

19.-25. Juli
10-17 Uhr

DESSOPOLIS

News

Juli 2007
2. Ausgabe



Andrang beim Arbeits- und Berufszentrum. In Dessopolis hat man nicht nur einen einzigen Beruf. Und das ist auch gut so. Spielerisch lernen die Kinder, sich ihre eigene Stadt zu gestalten und sich in verschiedenen Berufen auszuprobieren. Wer hat sonst schon Gelegenheit, bereits jetzt als Bademeister, Töpfer, Lehrer oder Fotograf tätig zu sein? Hier ist alles möglich.



„Blitzlicht“ heißt dieser Stand, an dem die Bürgerpässe ihr endgültiges Aussehen erhalten. Ein Foto von jedem Bürger, dann auf den Computer übertragen, drucken, laminieren und einen Anhänger dran - fertig. Umgang mit Technik, da sind die Jungs natürlich dabei.

ES IST LEBEN IN DER STADT!



Sportfest am Sonnabend



Den Ball solange wie möglich auf dem Tennisschläger halten, Seil springen nach Zeit und Anzahl und vieles mehr - die Mannschaft vom „Rathaus“ hatte dabei eindeutige Siegerqualitäten.



Auch das gehört dazu. Die Arbeiter von der Stadtreinigung „Putzi“ sorgen fleißig dafür, dass Ordnung und Sauberkeit in ihrer Stadt herrschen. Und das kann man wirklich spüren.



Trotz Regenwetter gute Stimmung in Dessopolis

Der Tag hat mies angefangen. Es hat in Strömen geregnet. Deshalb ist Dessopolis nach drinnen umgezogen. Alle waren trotzdem in guter Laune. Draußen oder drinnen – es macht ihnen trotzdem Spaß. In der Bibliothek waren die Bürgermeisterin Stella und der Stadtrat versammelt und haben mit den Bibliothekaren gesprochen. Sie wollten im Kino einen anderen Film zeigen. Die Bibliothekaren sagten: Es ist für kleine und große. Deswegen zeigen wir Madagascar. Die Sanitärer haben sich drinnen von zwei Mädchen behandeln lassen. Bei der Post war das Briefe schreiben los. Sie haben an Verwandte geschrieben, an Freunde, an ihre Eltern usw. In der Bildhauerwerkstatt war auch viel los. Sie haben mit Speckstein und Gasbeton gearbeitet.

Felix Scholz (12 Jahre)



Stellas Hochzeit mit Celine
Shang und Laura mit ihrer Urkunde

Für diesen Beitrag und die Fotos sind verantwortlich: Sandra(13) & Stephanie(13)



Zum Bergfest am Sonntag boten die Kinder ein kleines Kulturprogramm und anschließend gab es gemeinsamen Spaß bei sportlichen Spielen. Ab Montag sind es nur noch drei Tage für die Kinderstadt - wirklich schade, so die einhellige Meinung.



Links Fotos aus der Töpferei, der Bank und von Judith, die sich in der Schneiderei ihr T-shirt selbst gestaltete.

Überfall in Dessopolis Muldetaler geklaut

Am 21.07. wurde zwischen 13:00 und 13:30 die Bank um einige Muldetaler erleichtert. Da gerade Mittagspause war, war der Stand nicht voll besetzt. Der männliche Täter trug eine Hexenmaske, hatte vermutlich eine Glatze, schwarze Schuhe und eine karierte Hose an. Er ist ca. 20 Jahre alt. Weshalb er das Spielgeld klatete ist noch unklar. Auch die Stadträte und unsere Bürgermeisterin sind ratlos. „Wir werden daraus Konsequenzen ziehen!“ sagte Stadträtin Shang. Auf die Frage, wie sie das realisieren will, meinte sie: „Auch in der Mittagspause sollen möglichst alle Stände besetzt sein. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, müsse man die Security alarmieren, dass diese auf den Stand aufpassen!“ Man munkelt, dass der Täter schon einmal in Dessopolis war. Auch Stephanie, die zu diesem Zeitpunkt in der Bank Angestellte war, meint: „Der Täter war auf jeden Fall schon mal in Dessopolis, denn er wusste, wo der Sicherheitsriegel in der Bank ist.“ Doch wo kam er her??? Die Bankangestellte Stephanie sagt dazu: „Der Täter kam aus der Lücke, zwischen Hecke und Zaun!“ Doch die Dessopolitaner sind was diese Frage angeht recht unterschiedlicher Meinung. Viele denken so wie Stephanie, manche meinen aber auch, dass der Täter durch die Lücke zwischen zwei Heckenteilen kam. Wir Dessopolitaner hoffen natürlich, dass dieser diebische Typ sich hier nicht mehr blicken lässt (obwohl unsere Securityleute ihn mit offenen Armen empfangen würden und in ein Gefängnis sperren, das es in Dessopolis NOCH nicht gibt) !!!!!

Autorinnen: Stephanie(13) & Rebecca(10)

Sanitärer helfen immer



Und plötzlich ein Schrei! Am Bauhof sitzt ein Verletzter. Die Sanitärer eilen zum Bauhof.

Aber keine Sorge, es ist nur eine Übung der Sanitärer. Mit den Sanitärern kann man schon für einen echten Notfall üben. Die Wunde des Verletzten wird noch vor Ort verarztet. Mit einem sauberen Verband wird die Wunde verbunden. Dann wird der Verletzte mit einer Trage in das Krankenzelt getragen. Damit die Übung so echt wie möglich wirkt, wurde vorher eine Wunde aus Knete und Farbe hergestellt. Wie Wunden aus Knete und Farbe hergestellt werden, lernen die echten Sanitärer an einem Wochenende in ihrer eigenen Schule.

Sanitärer Henrike(9) sagte dazu: „Es war aufregend als Sanitärer. Der Verletzte hatte sich am Arm geschnitten.“ Henrike würde auch im echten Leben diesen Beruf erlernen wollen. Nach dem Ende als Sanitärer ging sie wieder zum Arbeitsamt und informierte sich nach anderen Jobs.

Autoren: Melissa (9) und Sarah-Isabel (11)

Impressum

Dessopolis News... wird herausgebracht von den Kindern von Dessopolis für die Kinder von Dessopolis mit Unterstützung von punkt e.V. und Tradition und Zukunft. An der Zeitung wirkten mit Melissa, Sarah-Isabel, Stephanie, Rebecca, Felix, Jens und Arnulf.

Druck: mit freundlicher Unterstützung von S+B Service und Büro GmbH,